

# der skiläufer



MITTEILUNGEN DES SKI-CLUBS » HANSEATEN E.V. « HAMBURG – MITGLIED IM DSV, VHSV UND HSB

Mai 2019

## EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG am

**15. Mai 2019**



## Inhaltsverzeichnis

Seite 2:	Inhaltsverzeichnis, Jubiläen
Seite 3:	Kontaktdaten, Trainingszeiten
Seite 4:	Einladung Mitgliederversammlung
Seite 5:	Termine 2019 / 2020
Seite 6:	Veranstaltungen 2018 / 2019
Seite 11:	Infos vom Sportwart
Seite 13:	Heliski
Seite 16:	Beitragstabelle

### Jubiläen:

Uwe Jakobsen	61 Jahre Mitgliedschaft	Andreas Stahn	20 Jahre Mitgliedschaft
Robert Kittl	50 Jahre Mitgliedschaft	Benjamin Braendle	10 Jahre Mitgliedschaft
Volker Klotzbücher	45 Jahre Mitgliedschaft	Claudia Johanna Sander	10 Jahre Mitgliedschaft
Helga Kienlein	40 Jahre Mitgliedschaft	Martina Selk	10 Jahre Mitgliedschaft
Karl-Rainer Voigt	40 Jahre Mitgliedschaft	Ralf Swozil	10 Jahre Mitgliedschaft
Herman Van Diepen	40 Jahre Mitgliedschaft	Mariana Tippenhauer	10 Jahre Mitgliedschaft
Andreas Icheln-Soditt	35 Jahre Mitgliedschaft	Ralf Zielke	10 Jahre Mitgliedschaft
Jörn Windisch	25 Jahre Mitgliedschaft	Katrin Ohlmann	5 Jahre Mitgliedschaft
Gudrun Stahn	20 Jahre Mitgliedschaft		

wir gratulieren



MITGLIED IM VHSV, DSV UND HSB

## ski-club hanseaten e.v. seit 1940

1. Vorsitzende:	Rolf Weil-Di Fonzo	Telefon:	040/3 203 90 34
2. Vorsitzender:	Frank Mucha	Telefon:	0172/73 74 704
Kassenwart:	Klaus-Ontje Buse	Telefon:	040/44 32 30
Postanschrift:	Ski-Club Hanseaten e.V. c/o Klaus-Ontje Buse, Grindelallee 134 20146 Hamburg	Telefon:	040/48 50 95 50
		Fax:	040/48 50 95 51
Sportwart:	Frank Mucha	Telefon:	0172/73 74 704
Jugendwartin:		Telefon:	
Festausschuss:		Telefon:	
		Telefon:	
Touristikausschuss:	Holger Pollom	Telefon:	
Frauenwartin:		Telefon:	
Ältestenrat:	Heike Mohlfeld Georg Windisch	Telefon:	
		Telefon:	
Homepage:	<a href="http://www.skiclub-hanseaten.de">www.skiclub-hanseaten.de</a>		
E-Mail:	<a href="mailto:info@skiclub-hanseaten.de">info@skiclub-hanseaten.de</a>		

## Trainingszeiten

### Mittwochs in der Schule Fraenkelstraße 3

18.00 – 18.30 Uhr Volleyball nach Absprache

18.30 – 19.30 Uhr Skigymnastik

### Freitags in der Schule Fraenkelstraße 3

19.00 – 20.15 Uhr Funktionelle Gymnastik  
(Kondition/Dehnung/Entspannung)

20.15 – 21.45 Uhr Badminton ( Federball )

Die Halle steht uns nach den Ferien nicht mehr zur Verfügung  
Näheres folgt

# **EINLADUNG**

## **Zur Jahreshauptversammlung des Ski- Club Hanseaten e.V.**

Gemäß § 11 unserer Satzung laden wir hiermit zur ordentlichen Jahreshauptversammlung ein, am

**Mittwoch, den 15. 05. 2019 um 19.00 Uhr im**  
**„USC-Paloma Clubheim in Barmbek“**  
**22083 Hamburg, Brucknerstrasse 24 - Tel. 2993883**  
Einlass 18 Uhr z.B. Essen ( nach Karte )

### **TAGESORDNUNG:**

- Punkt 1** Begrüßung und Feststellung der Anwesenden.
- Punkt 2** Wahl zweier Mitglieder zur Unterzeichnung des Protokolls
- Punkt 3** Vorstellung und Diskussion über die Tätigkeitsberichte des  
1. Vorsitzenden und der Ressortwarte
- Punkt 4** Bericht des Kassenwarts und der Kassenprüfer
- Punkt 5** Genehmigung der Jahresabrechnung 2018/2019 und Entlastung  
des Vorstandes
- Punkt 6** Genehmigung des Haushaltsplanes 2019/2020
- Punkt 7** Wahlen
- 7.1. 2. Vorsitzende|r
  - 7.2. Kassenwart|in
  - 7.3. Sportwart|in
  - 7.4. 1 Mitglied für den Touristikausschuss
  - 7.5. Frauenwart|in
- Punkt 8** Wahl zweier Kassenprüfer|in
- Punkt 9** Beschlussfassung über vorliegende Anträge
- Punkt 10** Verschiedenes

Anträge müssen spätestens 14 Tage vor der Sitzung in schriftlicher Form in der Geschäftsstelle oder bei einem Vorstandsmitglied eingehen. Dringlichkeitsanträge müssen dem Vorstand vor Beginn der Sitzung in schriftlicher Form vorliegen.

### **DER VORSTAND**

**Wichtig: !!!!** Ab 18:00Uhr steht uns Raum für Begrüßungen, Informationen und Essen a la carte vor der Sitzung zur Verfügung. Pünktlich um 19:00 Uhr ist Sitzungsbeginn!





## Veranstaltungen 2018 /2019

### **Kanutour 2018**

Unsere diesjährige Kanutour führt uns an die Warnow nach Eickhof in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Reise war von Christian Schmidt und Holger Pollom organisiert. Als Startpunkt hatten sie das Naturdorf Eickhof ausgesucht – ein Campingplatz auf naturbelassenem Terrain, wo die Zeit irgendwie stehen geblieben schien. Hier

haben unsere Sportsfreunde aus Meck-Pom sich mit ihrem Zelt bzw. Wohnmobil für das Wochenende niedergelassen. Holger, Anja, Ute und ich ließen sich im etwas komfortableren Domizil, einem Apartment in Buchen-hof, für das Wochenende nieder.



Am Freitag 24. August

gegen Spätnachmittag war im Naturdorf das Warm-Up mit gemütlichem Grillen und alkoholischen Getränken, so dass für die nächsten 2 Tage genügend Motivation für das Rudern getankt worden war.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die kulinarische Organisation an



unsere Sportsfreunde aus Meck-Pom!

Die Tour führte uns am Samstag über die Warnow in Richtung Norden. Wir landeten in einem Ort, wo wir uns mit Eis, Kaffee und Kuchen belohnten. Abends war wieder Grillen im Naturdorf angesagt.

Sonntags starteten wir im Schilf, man hatte das Gefühl „hier geht es nicht



weiter!“. Es war einfach zu wenig Wasser da, die Trockenheit des Sommers zeigte sich.

Wir wurden aber durch unsere erfahrenen Ruderer aus MeckPom eines



Besseren belehrt und kamen mit größter Mühe des Ruderns doch irgendwann auf den Sternberger See. Auf dem See blies uns dann ein starker Wind entgegen, wir hielten zum Glück durch und erreichten einen Anlegeplatz in Sternberg, wo wir in einem gediegenen

Restaurant zu Mittag essen konnten. Später ließen wir uns wieder von unserem Kanuverleih abholen und zum Naturdorf zurückbringen.

Insgesamt war es wieder ein gelungenes Kanu-Wochenende, das allen Beteiligten Spaß gemacht hat, wir bedanken uns insbesondere bei Christian und Holger. – Walter Dödtmann

## **Clubfahrt 11.-20.01.2019 nach Sölden / Tirol**

### **Die Hanseaten auf Skitour in Sölden/Tirol**

Ein eingeschworener Haufen skifanatischer Hanseaten traf sich am 11.1.19 pünktlich um 20 h am Hbf. Hamburg, um eine Skireise ins Schneekatastrophengebiet der Nordalpen zu wagen. Unsere Organisatorin und Trainerin Heike, die aus persönlichen Gründen kurzfristig absagen musste war zur Motivation und Verabschiedung gekommen. Für mich als Spätbucher vorteilhaft, weil ich dadurch von der Gruppenermäßigung für die Bahn profitieren konnte. Trotzdem, alle hätten sie gerne dabeigehabt. So blieb Rosie die einzige weibliche Kraft auf der Fahrt.

Nach einer etwas plan-losen Abteil-aufteilung (einmal 5 und einmal 6 Personen im Abteil im Liegewagen) setzte sich der Zug um halb neun in Richtung Schnee in Bewegung. Die Abteile waren zum Sitzen ziemlich eng und sehr zugig am Fenster aber da wir aus dem unermesslichen Vorrat aus Heiners



Bierabteilung schöpfen konnten und auch so mancher Rotwein auf der Strecke blieb haben wir diese anstrengende Nacht gut überstanden.



Walter hatte die Reise-leitung übernommen und so lief das Umsteigen in Innsbruck und in Ötztal Bhf. ins Taxi wie geschmiert. Der einzige Wermutstropfen war die Dauerbeschneigung im Ötztal. Toll war das Hotel „Grauer Bär“ (4 Sterne), das begeistert von den Hanseaten okkupiert

wurde und sich durch bestes Essen, einen besonders umfangreichen Saunabereich und freundlichen Service auszeichnete, wemngleich Rosie die etwas verwegene Frisur einer Kellnerin im engen Kreis abmahnte.

Am Sonnabendvormittag (nach Skileihe und Skipasskauf) gondelten fast alle auf die Piste, trotz schlechter Sicht und Schneefall. Auf den unpräparierten Pisten tat sich allerdings so mancher schwer. Da sah man dann neidvoll die Klasse von Schorsch, dem das nichts ausmachte. Am frühen Nachmittag hatten fast alle abgeschnallt und ich war fertig mit glühenden Oberschenkeln aber beide Knie hatten erfolgreich gehalten.

Dann hieß es „ab in die Sauna“ und die geschundenen Muskeln wurden erhitzt und beruhigt, so dass die Laune aller beim

vorzüglichen Dinner nach oben schnellte. Das Essen war in der ganzen Zeit richtig gut und üppig (4 Gänge, tolle Suppen etc.). Eine zu groß geratene Käseplatte



mit exzellenten Sorten als zusätzlicher Abschluss hat mich z.B. einmal umgehauen. Schlaflosigkeit wegen unmäßiger Völlerei! Nach dem Abendessen trafen wir uns alle immer im Barbereich des Hotels, haben das eine oder andere Kaltgetränk gegen den Flüssigkeitsverlust verkostet und die Anliegen der einzelnen Hanseaten ausführlich besprochen und ausdiskutiert wobei



sich besonders Edgar mit Engagement hervortat.

Nach zwei Tagen Schneetreiben brach eines morgens die Sonne hervor die uns fortan auch nicht mehr im Stich lassen sollte. Ab diesem Zeitpunkt wurde das „Skifoan“ dann zum Traum. Auf perfekt von den Schneeraupen nachts



vorbereiteten Abfahrten gaben dann verzückte Hanseaten ihr bestes. Einige standen schon um 7.30 h (Öffnung) vor der Restauranttür zum Frühstück an, um ja keine Minute

kostbarer Skifahrzeit zu verpassen. Warten auf langsamere Mitfahrer (Anziehen, Ticket, WC) wurde nicht toleriert. Selbst eine zwanzigminütige Busfahrt nach Hochgurgl galt als Zeitverschwendung. Walter, Schorsch, Volker und ich waren trotzdem dort und haben das Terrain genossen. Ja, wenn skiaffine Hamburger auf der Piste sind!

Alles in allem eine wunderbar geglückte Skireise mit begeisterten Sportlern, einem Superhotel und perfekten Pisten. Leider kam dann der Abschied. Am Rückreisetag wurde noch einmal kräftig gelaufen und beim **Après-Ski** noch der letzte



Glühwein verkostet. Danach erreichten uns pünktlich die beiden Großraumtaxis und holten uns auf die Heimreise. Die Rückfahrt war genauso hervorragend organisiert wie die Hinreise. In Innsbruck hatten wir genügend Zeit um auf Hans Windisch's Geburtstag anzustoßen. Dabei haben wir mit prächtiger Stimmung den ganzen Warteraum unterhalten. Der Liegewagen war wieder anstrengend aber rundherum glückliche und unverletzte Hanseaten kamen dann auf den Punkt in HH an. Superreise!

Ski Heil Uwe

## *Neujahrsempfang 2019 – im Q21-Barmbek das Vergangene nicht vergessen.*

Es ist doch eine Freude , wenn man zusammenkommt und sich an die guten Zeiten erinnert. Jeder kann erzählen, was sie oder er miteinander erlebt hat.

Den wir wissen nicht wie es weitergeht- aber wir wissen, das es schnell zu Ende sein kann, das Gute Leben- der Spaß, die Vitalität.

Um so mehr freuten sich 27 Mitglieder des Skiclubs Hanseaten und zwei Ehemalige sich am 1.Febr.zum Neujahrsempfang im Q21-Barmbek wiederzu treffen, Auch alte Bekannte waren da bei wie Uwe Jacobsen. Mit >80 Jahren strahlte der große Mann Vitalität und Zufriedenheit gar Gelassenheit aus. Es sind oft die Kleinigkeiten, an die wir uns erinnerten.Die Pisten in Schladming , die Akrobatischen Einlagen in der Skiarena, Skikurse und der Gaudi beim Grass-Skifahren, Die Hamburger Meisterschaften, manche Stürze auf Eis und Schnee, die ja meist glimpflich abgingen.

Die neuesten Eindrücke vom Skifahren im Zillertal waren ebenso Tischgespräch wie „Wo ist J.?!“ und „Was ist aus P.?!“ geworden. Schön, dass es Dich noch gibt- ich hatte solange nichts mehr von Dir gehört. Es ist ein Stück gemeinsame Geschichte. Uwe hatte aus Begeisterung über die gelungene Januarfahrt mal gleich einen Artikel über Schladming geschrieben. ( siehe Seite zz ) Der ging schon mal rum und wurde schmunzelnd aufgenommen- „Ja, schön. So war es wieder mal, So schön...“ Und natürlich wieder zu viel gegessen und wer mochte auch noch ein zwei Bierchen oder n` Glas Wein getrunken Die Eindrücke waren noch eisfrisch bzw. schweiß-warm und wurden gleich von frisch geschminckten Lippen zu langen den offenen Ohren mit-geteilt. Es gab kostenlos Sekt und das Essen a la carte war diesmal Hausmannskost. Zusammengefaßt: Die Stimmung war klasse. So kann das Jahr beginnnen.

PS.: Habe dort gelernt, es gibt mindestens 500 irische Segen und der gefällt mir am Besten:

*Möge der Schnee über Nacht kommen und Deine Gedanken einschneien... alles wird ruhig und klar und hell. Möge die Sonne die Pisten wolkenfrei bescheinen und Nachts der Vollmond alte Gefühle wecken. Zwischen eisiger Kälte und feucht warmen Dünsten von Sauna und Wirtshaus... bist Du mal wieder ganz autark, ganz Du selbst : Du fährst Ski... und es gelingt besser, als Du befürchtet hast: Das - kann Dir keiner mehr nehmen.  
Euer Holger*

**Kitzbühel = die legendärste Sportstadt der Alpen traf am 8. November'18 die Sportstadt Hamburg: „Es trafen sich quasi Skination auf Skination!“**

Am 8. November letzten Jahres präsentierte sich die legendärste Alpen-Sportstadt Kitzbühel mit Ihrer hochkarätigen Vertretung mal wieder mit allen ihren aktuellen Urlaubs-, Sport- und Eventhöhepunkten vor und im Schöffel-Store am Hamburger Gänsemarkt. Auch unser Ski-Club Hanseaten e.V. war auf Einladung von Kitzbühel Tourismus mit Frank Mucha vor Ort, der Informationen und wichtige Kontakte an dem Abend für den Ski-Club Hanseaten e.V. aufnahm; wovon er Euch hier kurz berichten möchte:

Das Thema Kitzbühel und Skifahren – diese Verbindung ist legendär! Seit über 125 Jahren schreibt die legendärste Alpen-Sportstadt Kitzbühel in Österreich erfolgreich Skigeschichte. Schon 1895 fand am Kitz- büheler Horn das erste hochalpine Skirennen Österreichs statt – der Beginn für Kitzbühels Entwicklung als bedeutender Wintersportort. Mit dem Bau der Hahnenkammbahn zwischen 1926 und 1928 entstand einer der ersten Gondelbahnen in Österreich. Und 1931 fuhren zum ersten Mal Skirennläufer über die „berüh- mte und vor allem anspruchsvolle Streif“; das weltbekannte Hahnenkammrennen war geboren, und die Kitzbühel-Skirennen wurde nicht nur zur nationalen Meisterschmiede! Das Euch vielleicht bekannte Kitzbüheler Ski-Rennteam um Toni Sailer holte in den 50er und 60er Jahren insgesamt 10 olympische Medaillen und 12 Weltmeistertitel in die Gamsstadt Kitzbühel. So wird dort Jahr für Jahr nicht nur national Sportgeschichte geschrieben! Denn seien es neben den Skirennläufer/-innen auch die Tennisspieler/-innen auf dem roten Sand des Kitzbüheler Centercourts oder die Radsport-Elite, die den steilsten Rad-Berg Österreichs – das Kitzbüheler Horn – bezwingt. Und nicht zu vergessen, die hartgesottenen Triathleten, deren Kraft und Ausdauer dort immer wieder zu bewundern sind!

Kommen wir jetzt von der Sportstadt Kitzbühel zu den kulturellen Höhepunkten und Traditionen dieser weltoffenen und exklusiven Alpenstadt, an der eine beeindruckende Berg- und Naturwelt, die Kitzbüheler Alpen grenzt. Neben traditionellem Handwerk laden viele Geschäfte und Restaurants zu einem Bummel in die historische Innenstadt Kitzbühels ein. Wohnen, Wellness oder Essen können die Gäste ganz „zünftig“ auf einem Bauernhof oder im elitären 5-Sterne-Hotel. Denn Kitzbühel ist bodenständig und exklusiv zu gleich. Eine Stadt, deren Scham und deren Verbundenheit mit den eigenen Wurzeln ein Gefühl von Sicherheit und Vertrautheit seinen Einwohnern und Gästen gibt!

Für Auskünfte zum Kitzbühel-Kontakt bitte mich - Frank Mucha - direkt oder unter 01727374704 fragen!



## **Heliski in Kanada- Banff, Lake Louise, Kimberly, Panorama Brit. Columbia, Whistler**

Vor elf Jahren hatte ich von meinen Skikameraden gehört, wie sie vom Polarschnee schwärmten, von den breiten Skiern, den unendlichen Weiten, der eisigen Kälte und von gefährlichen „Baum –Brunnen“, das sind die ca. 80-100 cm breiten Löcher um kräftige beschneite Bäume herum, die man besser meiden sollte, weil 2-3 mtr. tief und meistens fiel man Kopfüber da hinein, falls man beim Tiefschneefahren durch den Wald diesen tree-wells“ zu nahe käme.

Mit einem Heidenrespekt meldete ich mich also an, als Freunde des Alten Skiclubs im Saarland fragten, ob ich nicht März 2019 mitfahren wolle.

Ich hatte mir die Berge nicht so weit, das Land nicht so endlos groß und die Kälte nicht so kalt vorgestellt. Wir hatten  $-20^{\circ}$  im Durchschnitt, das heißt nachts gingen die Temperaturen auch schon mal an die  $-40^{\circ}$  Marke. Nicht so schlimm, solange man nicht in den tiefgekühlten Pulverschnee beißt. Das passiert allerdings jedem, der so wie ich, Anfängerfehler macht (nicht aufwärmen, nicht alle Taschen schließen, nicht bei der Gruppe bleiben, nicht aus den Handschlaufen raus, wenn es ans Tiefschneefahren ging.) Wir hatten einen deutschsprachigen Guide: Nobby, sympathisch erfahren, bescheiden, sportlich. Er war früher mit seinem Bruder Profi Eishockeyspieler in Deutschland. Der war ganz ruhig und fuhr mit uns die „double black diamonds“ Pisten runter, quer durch den Wald- mitten durch Tiefschnee-Seen, in denen wir regelmäßig bis zu den Knien versanken. Klar gab's auch normale, präparierte Pisten. Der Unterschied: Die Ziehwege sind mind. 6 mtr. breit, die Pisten mindestens 100-200 mtr. und es ist viel Platz und Sicht. In den kanadischen Rockies von Alberta (mit dem Touristen- Städtchen Banff 2 Autostunden von der 3 Mio. Stadt

Calgary) und weiter westlich im Bundesstaat British- Columbia (Mt. Whistler, Mt. Panorama, Radium HotSprings bei Winnipeg- ist zwar viel Luft nach oben, durch die Weite und den oft strahlend klaren Himmel- wenn es nicht grad wieder schneit- so im Schnitt 20 cm / Tag. Hier zeichnen nicht dauernd Düsenjets Kondensstreifen an den Himmel, deswegen wirkt er irgendwie hellblauer. Nicht rosig wie in den Alpen beim Alpenglühen, eher wie am vertrauten Meer. Doch statt Surfboards sieht man dort relativ wenig Snowboards. Vielleicht waren wir außerhalb der US Amerik Saison, denn außer dort arbeitenden jungen Leuten (17-26Jahre), die auch schon mal Freikarten für die Edelpisten nutzen gab es kaum Snowboarder unter 30 Jahren. (Pistenpaß 500 Dollar =350€ / 5 Tage). Die Pisten waren sozusagen leer: vielleicht 4-7 Menschen auf 2 qkm. Anstehen an den Liften gabs nicht, allerdings froren wir etwas, weil Sitzheizungen gibt's auch (noch) nicht und Sturm-Hauben in den 3-5 Sitzern sind eher selten. Dafür gibt es eine andere Sitzhöhe. Meine Skier passten oft nicht auf die Fußbügel, weil die Sessellifte wohl für etwas kürzere Menschen konstruiert waren, sagen wir mal „sehr Kinder freundlich“. Das Essen in Hütten gabs auch nicht als Selbstbedienung, aber auch mit Bedienung zu akzeptablen Preisen. (Tips =20%!) Kaffee, Pommes und Burger bekommt

man überall. Gut gefallen hat mir, dass es weder nach Red Bull noch nach höherprozentigem Alkohol roch, denn der ist auf den Pisten tabu. Dafür wurden wir gleich beim Zoll gefragt, wieviel Cannabis und Marihuana wird denn einzuführen gedenken- ist nämlich seit letztem Jahr freigegeben- für den persönlichen Gebrauch. Hab auch bei den wenigen Rauchern (die sind halt zum Sport auf den Pisten!) gleich einen offiziellen Drogen-dealer befragen können. „Preise- wie auf dem Schwarzmarkt, nur dass der Staat sich die Kohle holt, statt den Dealern.“

Doch zu dem Wesentlichen: das Skierlebnis.

## **Kanna `da in Kanada Teil II: Die wichtigsten Dinge im Leben sind gar keine Dinge.**

Es muss **nicht** Heli-Ski im Nebel sein (sie fliegen immer so hoch, dass man gerade noch Sicht hat), auch das Para-gliden durch die weiten Täler (Helga`s highlight), das scootern im Troß der Schnee-mobile oder die 50 ° heiße Sauna (bei -35° Außentemperaturen reicht das völlig!) sein.

Es ist tatsächlich die Weiße Weite, die Ruhe (nicht mal Vögel wie Krähen trauen sich beidem vielen Schnee in die Hochlagen- was sollen sie dort auffressen?!) und die Herausforderung. Aha hier gibt's also nur schwarze Pisten und gleich doppelt schwarz. Na dann. Wo ist meine Gruppe, damit ich sicher unten am Lift ankomme? Das dauert dann auch mal 30 Min bis jemand die 4-6 km Fahrstrecke bis zum nächsten Lift geschafft hat. Aber in der Zeit überholt einen keiner, keiner schneidet einem den Weg ab. Man grüßt hier noch freundlich bei den wenigen Menschen, die gleichzeitig auf den Pisten sind. Und man fährt auch so zügig, wie die weiße Wangenhaut unter der Schneebrille das noch zulässt. Denn stehen bleiben heißt frieren.

Wenn man durch den Tiefschnee pflügt so hopp – hopp – hopp bremsend wird einem ausreichend warm. Da macht man auch gerne mal eine kurze Pinkelpause an den relativ vielen in Felsen gebauten Toiletten, die da so am Wegrand einladen, Dampf abzulassen. Die meisten sind Plumpsklos, denn das Wasser würde die Leitungen schlicht auf-frieren.

Was ist jetzt also die sportliche Herausforderung:

Heil unten anzukommen, den die Täler sind weit und die Pisten lang, wenn jemand nicht gerade so eine Leuchtboje ist, wie ich, sondern vielleicht noch einen weißen Skianzug an hat, ist diese Person bei Sturz in den Tiefschnee verloren, man findet ihn/ sie kaum wieder, geschweige denn Skistöcke oder helle, schmale Skier. Also die Bindungen sollten schon auf 7-9 eingestellt sein (von max. 10- die Canadier haben auch Skalierungen von 1-15!), sonst sind die Skier weg, weil nach 20 min Suchen allein gibt man wegen der Kälte auf und will nur noch runter an einen sicheren Ort. Deshalb Regel 1: Eine(r) fährt immer als letzter und diese Person sollte die Anderen im Ernstfall laut rufen können, den Funkverbindung auf den Pisten kannst Du vergessen. Auch eine Erste Hilfe Wärmefolie ist sehr nützlich, denn bis man im Hotel ist, dauert es 1-2 h normale Autofahrt. Per Helicopter ins nächste Krankenhaus bracht es mindestens 1-2 h. Ich glaube, deswegen sind auch so wenig herzkrank Menschen dort zu sehen. Es ist zwar ein schöner Ort, um aus dem Leben zu

scheiden, aber ein Herzinfarkt wegen normaler Überanstrengung auf der Piste bedeutet bei den Temperaturen und den langen Rettungswegen den sicheren Tod.

Das ist das teure Abenteuer. Es kostet einen mitunter das Leben. Nicht die Bären, Wapiti-Hirsche oder die Lawinen, von denen es dort reichlich gibt, denn es wird nicht gesprengt, sind die reale Bedrohung. Man ist auf sich gestellt- und wer das nicht schafft – lebt sehr gefährlich.

Wer das geschafft hat – mit Hilfe der Gruppe –heil runterzukommen hat sein Hochgefühl schon im Auto, bevor er wieder im Hotel ist. **Das** habe **ich** geschafft. **Das** kann mir **keiner** mehr nehmen.



## BEITRAGSTABELLE

Beitragsklasse		A	B	C	D	E/G/O	F	S
Jahresbeitrag	€	80,00	60,00	45,00	45,00	0	125,00	60,00
Bei Zahlung bis 30.06. oder Bankeinzug	€	60,00	40,00	25,00	25,00	0	105,00	40,00

AUFNAHMEGEBÜHR = Euro 12,00	
A - MITGLIEDER =	Normaltarif / Mitglieder über 18 Jahre
B - MITGLIEDER =	Partnertarif ( Partner muß A-Mitglied sein ) + Volleyball
C - MITGLIEDER =	Jugendliche unter 18 Jahren ( Stichtag 01.05. )
D - MITGLIEDER =	Passive und fördernde Mitglieder
E - MITGLIEDER =	Ehrenmitglieder
F - MITGLIEDER =	Familientarif ( Ehepaar mit Kindern unter 18 Jahre )
G - MITGLIEDER =	Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr (Stichtag 01.05.)
O - MITGLIEDER =	Mitglieder ohne Beitrag ( z.B. Vorstand )
S - MITGLIEDER =	Studenten/Schüler/Auszubildende bis zum vollendeten 27. Lebensjahr ( Stichtag 01.05. )
Keine Aufnahmegebühr für Kinder unter 6 Jahren von Mitgliedern !	
Kündigungsfrist: 3 Monate vor Ende Geschäftsjahr	
Geschäftsjahr = Vom 01.05. - 30.04. des Folgejahres	
Die Beiträge werden jeweils im Juni/Juli abgebucht bzw. sind bis zum 30.06. zu überweisen Konto: Ski-Club Hanseaten e.V., Postbank Hamburg, Blz: 20010020, KN.: 75891208 <b>IBAN: DE79 2001 0020 0075 8912 08, BIC: PBNKDEFF</b>	